

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 53.

Donnerstag den 3. Mai

1849.

3. 749. (5) Feilbietungs-Edict. Nr. 2050.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe das hohe k. k. Stadt- und Landrecht zu Laibach, als Abhandlungsinstanz nach dem verstorbenen Handelsmanne, Georg Moschitsch, mit h. Bescheide vom 31. März d. J., Z. 3199, in den versteigerungsweisen Verkauf, der, dem Erblasser gehörigen, zu Oberschischka H. Nr. 53 gelegenen Kaisehe sammt Ueberlandsäckern und dabei befindlichen Fahrnissen gewilliget, und zur Vornahme solcher unter Einem dieses k. k. Bezirksgericht mit Note vom nämlichen Dato und Zahl ersucht. Wovon nun die Kauflustigen mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß hiezu die einzige Feilbietungsstagsakung auf den 3. Mai d. J., früh von 9 bis 12 Uhr in loco Oberschischka anberaumt wurde, daß zuerst die Kaisehe sammt Dreschteme, Schupfe, Bienenhaus und Harpfe, dann Obstgarten unter Hs. Nr. 53 zu Oberschischka um den Schätzungswert pr. 672 fl. 25 kr gegen Erlag eines Badiums von 70 fl., dann der Ueberlandsäcker unter D. R. D. Commenda Laibach Urb. Nr. 167 $\frac{1}{2}$, sammt Hutweide dabei, um den Schätzungswert pr. 144 fl. 50 kr. gegen Erlag eines Badiums von 15 fl., und der bei dem Gute Jamnigshof sub Urb. Nr. 38 vorkommende Ueberlandsäcker per Zesti um den Schätzungswert pr. 48 fl. 10 kr., gegen Erlag eines Badiums pr. 5 fl., zuletzt aber die bei der Kaisehe befindlichen Fahrnisse, bestehend in einem großen feineren Deltroge und zwei kleineren ausgerufen, und unter dem Schätzungswerthe kein Anbot angenommen werden.

Die diesfälligen Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 24. April 1849.

3. 756. (3) Edict. Nr. 1605.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es ist über Anlangen des Joseph Kusler aus Laibach, die executive Feilbietung der, der Maria Smerting, gebornen Savaschnig, vulgo Peterza, gehörigen, zu Lukoviz unter H. Nr. 3 gelegenen, im Grundbuche des Gutes Lukoviz zu Kreutberg sub Rects. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 2464 fl. 4 kr. geschätzten Halb-Hube sammt Fahrnissen, wegen schuldigen 600 fl., der 5% Zinsen und Executionskosten bewilliget, und sind zu deren Vornahme drei Tagfahrungen, nämlich auf den 21. Mai, 21. Juni und 23. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß wenn dieselbe weder bei der ersten, noch bei der zweiten Tagfahrung nicht wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagfahrung auch unter diesem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Umgebung Laibach's am 28. März 1849.

3. 733. (3) Edict. Nr. 171/141.

Von dem Bezirksgerichte Munkendorf wird allgemeyn bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Debeuz von Stein, in die executive Feilbietung des, dem Anton Schubel gehörigen, in der Steiner Vorstadt vor der Brücke gelegenen, in dem Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 166, Cons. Nr. 153 vorkommenden Hauses, der dazu gehörigen Gemeintheile Soteska, Potok und Stadtwaldes, und des im Grundbuche des Baumeisteramtes der Stadt Stein sub Urb. Nr. 13, Rect. Nr. 10 vorkommenden Krautgartens na Goubouzah, im Gesamtwerthe pr. 271 fl., und der auf 2 fl. 15 kr. geschätzten Fahrnisse, pcto. schuldiger 29 fl. 2 kr., der 4% Verzugszinsen seit 23. September 1843 und der Gerichtskosten pr. 3 fl. 47 $\frac{1}{2}$ kr. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 31. Mai, den 30. Juni und den 30. Juli l. J., früh 9 Uhr im Orte der Realitäten und Fahrnisse mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realitäten einzeln nur bei der 3., die Fahrnisse aber bei der 2. Feilbietungsstagsakung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Munkendorf am 13. April 1849.

3. 734. (3) Edict. Nr. 529.

Von dem Bezirkscommissariate Pölland werden folgende Militärpflichtige hiemit aufgefordert, binnen 4 Monaten vor diesem Commissariate zu erscheinen, widrigens sie als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

Nr.	Name	Wohnort	Geb. Jahr	
			Haus-Nr.	Geb. Jahr
des Militärpflichtigen				
1	Marko Ribič	Vertač	12	1829
2	Paul Pešl	Jelenjovas	18	"
4	Jure Lamut	Grič	8	"
5	Peter Kobe	Čeplen	1	"
6	Joseph Fugina	Vertač	4	"
7	Jure Kure	Vimol	11	"
13	Martin Maierle	Predgrad	97	"
14	Jure Osterman	Deskovas	15	"
15	Mihl Šwegl	Ob. Radence	4	"
16	Mihl Sterk	Predgrad	88	"
19	Martin Maierle	dto.	95	"
22	Peter Pešl	Čeplen	9	"
23	Mate Plut	Dragatuš	3	"
25	Mihl Kure	Čeplen	12	"
26	Georg Kure	Vimol	5	"
28	Mihl Butala	Grič	3	"
29	Mihl Staudaher	Predgrad	74	"
30	Paul Staudaher	dto.	68	"
35	Mate Rožič	Dragovainavas	8	"
36	Joseph Šainič	Kovačavas	3	"
37	Peter Fugina	Čeplen	14	"
38	Joan Musič	Dragatuš	22	"
39	Joseph Stonič	Mavrle	18	"
40	Mihl Flek	Jerneiavas	8	"
41	Joseph Spicnagl	Deskovas	6	"
42	Peter Bižal	Predgrad	49	"
44	Johann Butala	Čeplen	5	"
47	Mihl Bižal	Močila	8	"
1	Jure Gerdošič	Vimol	7	1828
2	Jure Wolf	Las	11	"
3	Ivan Pešl	Bistric	5	"
4	Jure Agnič	Bresnik	5	"
1	Mihl Plut	Dragatuš	8	1827
2	Anton Žagar	Podlog	9	"
5	Martin Sterk	Predgrad	64	"
6	Ivan Krakar	Dragatuš	9	"
2	Mihl Sterk	Predgrad	36	1826
6	Martin Verderber	Gor. Podgora	10	1825
8	Stephan Movrin	Grič	1	"
10	Joseph Barič	Prelesje	7	"
1	Stephan Vertin	Dubhé	20	1823
2	Stephan Stefanc	Podlog	5	"
3	Jure Lorenčič	Predgrad	42	"
4	Jure Movrin	Grič	1	"
1	Ivan Deržai	Jerneiavas	23	1822
1	Mate Žagar	Podlog	3	1821
1	Mate Svetič	Tančagora	7	1820
2	Ivan Stefanič	Zapudje	17	"
3	Marko Mihor	Predgrad	51	"
4	Peter Sterk	Zagozduc	20	"
5	Mate Kusma	Sorence	3	"

Bezirkscommissariat Pölland am 16. April 1849.

3. 722. (3) Edict. Nr. 38.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekanntem Erben des Georg Sedey von Karnize, welche auf die zu Karnize H. Nr. 9 liegende Realität, irgend einen Anspruch zu machen vermeinen, mit teils gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider selbe Peter Sedey, gegenwärtiger physischer Besitzer der obgenannten Realität, bei diesem Gerichte die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, zu Karnize H. Nr. 9 liegenden, der k. k. Berg-Cameraltherrschaft Idria sub Urb. Nr. 15 dienstbaren Halbhube eingebracht und um gerichtliche Hilfe gebeten, über welche Bitte die Tagfahrung auf den 9. Mai l. J. früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte un-

bekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung, auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Gosler aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntem Erben werden dessen zum Ende erinnert, damit sie allenfalls zu der angeordneten Rechtsverhandlung selbst zu erscheinen, oder bis dahin dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich selbst auch einen andern Vertreter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen, widrigens sie die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen treffen werden.

K. k. Bez. Gericht Idria am 12. Jänner 1849.

3. 766. (2)

Pränumerations-Einladung

auf die slovenische Uebersetzung des österreichischen Civil- und Criminalrechtes.

Die von dem hohen Unterrichtsministerium genehmigte provisorische Errichtung der Lehrkanzeln für das österr. Civil- und Criminalrecht in Laibach, mit Vorträgen in der Landessprache, hat, wie es bereits durch die öffentlichen Blätter bekannt gegeben worden ist, zunächst die Constituirung eines Comité's zur Uebersetzung der beiden Gesetzbücher, welche den beabsichtigten Vorträgen zur Grundlage dienen sollen, zur Folge gehabt. Wenn dieses Unternehmen einerseits den von dem hohen Ministerio ausgesprochenen Zweck wesentlich fördern hilft, so trägt es andererseits auch den nationalen Interessen gebührende Rechnung, da die Gesetze dann auch dem Volke in seiner Sprache verständlich werden, zumal diejenigen, welche auf die praktischen Lebensverhältnisse von so wesentlichem Einflusse sind, wie die allgemeinen bürgerlichen und die Strafgesetze.

Die Uebersetzung der erwähnten beiden Gesetzbücher erscheint aber auch deshalb als ein dringendes Bedürfnis, weil sie als eine wesentliche Vorarbeit zu dem künftigen öffentlichen Gerichtsverfahren bedingt, und es sehr wünschenswerth ist, daß die Terminologie des bestehenden positiven Civil- und Strafrechtes in der Landessprache möglichst festgestellt, Richtern, Anwälten und dem Volke überhaupt die Gelegenheit an die Hand gegeben werde, sich mit dem Wortlaute des Gesetzes in der slovenischen Sprache vertraut zu machen, und dem Volke durch Uebersetzung des Gesetzes in seine Muttersprache jenes lebendige Interesse dafür einzulößen, welches ein in der deutschen Sprache publicirtes Gesetz in einem slavischen Lande nicht erwecken kann.

Das Uebersetzungs-Comité ist in seinen Arbeiten, worüber das politische slovenische Blatt „Slovenja“ fortwährend Proben liefert, bereits so weit fortgeschritten, daß es nunmehr in der Lage ist, dieselben in Abtheilungen dem Vereine zur Drucklegung zu übergeben.

Mit Dank hat der slovenische Verein die fertige Uebersetzung des 1ten Theiles des bürgerlichen Gesetzbuches von S. 1 bis incl. 281 übernommen und sich wegen der Drucklegung mit dem Herrn Buchdrucker Blasnik ins Einvernehmen gesetzt.

Das Comité erklärt seine Uebersetzung vorläufig nur als einen Entwurf, und wünscht die Drucklegung der gelieferten Uebersetzungen von Seite des slovenischen Vereines nicht etwa deshalb, um dem Publico etwas Abgeschlossenes und Fertiges in die Hände zu geben, sondern um durch die auf diesem Wege zu erzielende möglichste Verbreitung von Seite der Fachmänner und Sprachkundigen alle erwünschten Vorschläge, Berichtigungen und Verbesserungen zu erhalten, auf welche bei der Schlussrevision des Werkes gebührend Bedacht genommen werden wird.

Aus eben diesem Anbetrachte wurde auch beschlossen, dem slovenischen Uebersetzungs-Entwurfe den deutschen Originaltext an die Seite zu stellen, damit es einerseits jenen Fachmännern, welche sich bisher weniger mit der Landessprache vertraut gemacht haben, erleichtert werde, sich in den Wortlaut und Geist der Uebersetzung hinein zu finden, Jenen aber, von deren Kenntnissen auch in sprachlicher Beziehung eine gründliche Prüfung des gelieferten Werkes gewärtigt wird, die Mühe des Nachschlagens in den deutschen Gesetzen erspart wird. In der Verbindung des deutschen Textes mit der slovenischen Uebersetzung dürfte aber auch das Uebersetzungs-Comité im vorhinein eine Rechtfertigung der Principien finden, von welchen es in seiner schwierigen Arbeit ausgegangen ist. Das Comité hat sich an den Grundsatz gehalten, daß es sich nicht um die Schöpfung eines neuen, sondern lediglich um eine getreue, aber auch dem slovenischen Idiom möglichst entsprechende Uebersetzung handle, daß der deutsche Gesetzestext der authentische Originaltext ist, daß daher die Uebersetzung keine sogenannte freie seyn dürfe, sondern so weit es sich mit dem Sprachidiom vereinbaren läßt, eine wörtliche seyn müsse, wenn es auch hin und wieder auf Kosten der schönern Schreibart geschehe.

Mögen die Herren Beurtheiler der Arbeit diesen Grundsatz, welcher dem Comité bei der Uebersetzung vorschwebte, geneigtest würdigen, übrigens aber ganz freimüthig das Unvollkommene rügen, das Mangelhafte erläutern und besonders solche treffende Ausdrücke, welche in der Uebersetzung vermist werden, sich aber vielleicht im Volke befinden, dem Vereine zur Kenntniß bringen. Mit Vergnügen kann hier die Mittheilung angeschlossen werden, daß bereits mehrere bewährte Sachkundige sehr schätzenswerthe Materialien zur Verbesserung des slovenischen Textes dem Comité übergeben haben!

Der Verein geht von der vollen Ueberzeugung aus, daß die gedachten Uebersetzungswerke, als ein practisches Bedürfnis unserer Zeit, nicht nur in Krain, sondern auch in den benachbarten Ländern mit theilweis. slovenischer Bevölkerung, als in Steiermark, im Küstenlande, Görzer Kreise und in Kärnten, willkommene Aufnahme finden, und daß insbesondere Richtern und Anwälten die zeitlich gebotene Gelegenheit erwünscht seyn wird, sich die genauere Kenntniß des slovenischen Gesetzestextes auf diesem Wege leichter aneignen zu können.

Da jedoch die Kosten der Drucklegung und Ausgabe so bedeutend sind, daß der Verein bei seinen beschränkten Geldkräften sich die Deckung derselben im Vorhinein sichern muß, und da bezüglich der Anzahl der abzudruckenden Exemplare ein vorläufiger Ueberschlag erforderlich ist, so wurde beschlossen, vorerst eine Pränumerations-Verkauf zu eröffnen, zu welcher hiemit die Einladung mit dem Ersuchen ergeht, die Pränumerations-Erklärung mit genauer Angabe des Namens, Charakters und Wohnortes, dann der Anzahl der pränumerirten Exemplare eigenhändig zu schreiben, und dann an den slovenischen Verein oder an die Buchdruckerei des Herrn Joseph Blasnik in Laibach ungesäumt einsenden zu wollen. So bald durch eine hinreichende Anzahl Pränumeranten die Druckkosten gedeckt erscheinen, wird die Auflage der Uebersetzung ungesäumt eingeleitet, und diese den Herren Pränumeranten in kürzester Frist zukommen gemacht werden.

Der Pränumerationspreis des 1. Theiles des österr. bürgerl. Gesetzbuches, welcher mit dem deutschen und slovenischen Texte beiläufig 5½ Bogen geben dürfte, ist auf 15 kr. festgesetzt, welcher bei der Empfangnahme des Heftes zu erlegen ist. Briefe werden nur portofrei angenommen.

Vom Ausschusse des slovenischen Vereines in Laibach den 25. April 1849.

3. 709. (3)

Der Wanderer.

Morgen- und Abendblatt.

Pränumerationspreis mit tägl. Postversendung und Couvertgebühr für Mai und Juni 2 fl. 30 kr.; für Wien monatl. 1 fl. Jedes Postamt übernimmt Pränumerations-Aufträge unfron kirtunter der Adresse: „An die Expedition des Wanderers in Wien“

Wien im März 1849.

Verlag des Wanderers, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108.

3. 759. (2)

Das

Römerbad nächst Luffer in Unter-Steiermark.

Die Eröffnung dieser Badeanstalt findet am 1. Mai Statt. Die einzelnen Touren, deren jede auf 21 Tage festgesetzt ist, beginnen in folgender Ordnung: die erste am 1. Mai, die zweite am 25. Mai, die dritte am 18. Juni, die vierte am 12. Juli, die fünfte am 6. August und die letzte am 1. September. Doch wird der Eintritt in die Anstalt auch außer den Touren gestattet.

Nach dem Urtheile erfahrener Aerzte ist die Römerquelle den Thermen von Gastein analog, und zeichnet sich eben so sehr durch ihre natürliche, immer gleiche Temperatur (30, 7° R.), wie durch ihren Gehalt an flüchtigen Bestandtheilen vortheilhaft aus. Etwas kühler an Temperatur, aber reicher an gasartigen Stoffen findet sie ihre Anwendung in allen jenen Krankheitszuständen, in deren die Gasteiner Heilquellen mit Recht gerühmt worden sind. Besonders gehören hieher: verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane, des Leber- und Pfortader-systems, Anschoppungen in den Eingeweiden und Drüsen; allgemeine und örtliche Schwäche, besonders nach langwierigen Krankheiten, typhöen Fiebern, nach schweren Geburten, großem Blut- oder Säfteverluste; Nervenkrankheiten, Hypochondrie und Hysterie, Magenkrampf, krampfhaftes Gelbsucht, schmerzhaftes Menstruation; Rheumatismen und gichtische Beschwerden, Gliederreißen, fixe, veraltete rheumatische Kreuz-, Hüft- und Lendenschmerzen, gichtische Contracturen und Knoten; chronische Hautausschläge, Flechten; Hämmorrhoidal-Leiden; Scropheln und die damit verwandte Rhinitis; Menstrualfehler, passive Blut- und Schleimflüsse, Unfruchtbarkeit u. s. w.

Eine besondere Beachtung verdient der im vorigen Jahre in einem römischen Canale aufgefundenen Mineralschlamm, welcher die festen Bestandtheile der Heilquelle in der concentrirtesten Form enthält und sich daher bei veralteten Sichteiden, Contracturen, Sichtknoten und Geschwüren, bei hartnäckigen Flechtenschlägen, scrophulösen Drüsenanschwellungen und Knochenauftreibungen besonders heilsam erweist.

Zur Unterkunft der P. T. Curgäste stehen in vier Gebäuden mehr als hundert Zimmer bereit. Ein in neuestem Style erbauter Conversationsaal, mehrere Speise- und Spielzimmer, ein Billard, Fortepiano, eine Bibliothek und mehrfache Zeitungslectüre dienen zur Erheiterung der resp. Curgäste, für deren gute und billige Beköstigung und zuvorkommende Bedienung das Nöthige vorgekehrt ist.

Die Preise für sämtliche Bedürfnisse sind in besondern Tariffen, welche in der Anstalt eingesehen werden können, billigst bestimmt. Anfragen und Pränumerationen werden unter der Adresse: „An die Direction des Römerbades, Post Gilli“ franco erbeten.

3. 761. (2)

Bade - Anzeige.

Am 1. Mai 1849 wird das Marien-Bad am Badhausplaz eröffnet, zu dessen Besuche Unterfertiger seine Einladung macht.

Laibach am 28. April 1849.

Johann Koschier,
Inhaber.

3. 772. (2)

2 - bis 3000 fl. C. M.

werden gegen pupillarmäßige Sicherheit ausgeliehen. Anzufragen beim J. Fr. Tertschek, Verwalter der Herrschaften zu Ponovitsch, im Laibacher Kreise.

3. 776. (1) E d i c t. Nr. 1548.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Ellmann von Cernembl, die executive Feilbietung der, dem Joseph Wraynz von Sollet Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche der Gült Weinz vor kommenden, gerichtlich auf 80 fl. C. M. bewertheten Realitäten, nämlich:

- a) der 3 kr. 8 dl. Kaufschube sub Curr. Nr. 173 und Rect. Nr. 109 sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und
- b) des Ueberlandweingartens Curr. Nr. 440 und Berg Nr. 26 im Mathiasberge, wegen Schuldiger 13 fl. C. M. c. s. c.

bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 29. Mai, 28. Juni und 30. Juli d. J., immer Vormittag von 9 - 12 Uhr im Orte der Pfandrealityten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Der Grundbuchs extract, die Schätzung und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 20. April 1849.

3. 730. (3) E d i c t. Nr. 2553.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Man habe in der Executionsfache der Bogt. Herrschaft Freudenthal wider Georg Provat in Verd, in die executive Versteigerung der, dem letztern gehörigen, zu Verd H. Nr. 6 gelegenen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 10 zuzubaren auf 4229 fl. gerichtlich bewertheten Halbhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Jänner 1847, B. 132, schuldigen 175 fl. 5 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 31. Mai, 2. Juli und 31. Juli, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität und mit dem Beisatze bestimmt, daß dieselbe bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden, und daß jeder Licitationslustige das 5% Badium mit 211 fl. 27 kr. der Licitations-Commission zu erlegen haben wird.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs extract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.
K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. November 1848.

3. 729. (3) E d i c t. Nr. 220.

Von dem Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit kund gemacht: Man habe in die executive Feilbietung der, dem Johann Piuß, Vermögensüberhaber des Georg Piuß gehörigen, zu Saplana sub H. Nr. 10 gelegenen, dem Grundbuche der Herrschaft Loitich sub Rect. Nr. 637 einverleibten, gerichtlich auf 1739 fl. 20 kr. geschätzten ganzen und 1/2 Hube, wegen dem Executorführer Johann Wölle von Saplana aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 6. Sept. 1824, meint. int. 27. Dec. 1847, schuldigen 450 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 2. Juni, den 3. Juli und den 2. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden und ein Badium pr. 90 fl. zu erlegen seyn wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs extract und die Licitationsbedingnisse können hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 5. Februar 1849.

3. 742. (3) E d i c t. Nr. 3570.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Adelsberg ist über Ansuchen des Carl Pey von Schneeburg, als Cessionär des Franz Smitzer von Aitenmarkt, wegen 33 fl. 41 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Johann Wraynz von Sollet, in Paltich gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 18 vorkommenden, gerichtlich auf 96 fl. geschätzten 1/2 Hube bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 15. März, 16. April und 18. Mai 1849 früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs extract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 10. December 1848.

Nr. 1827.
Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist Niemand erschienen.

(3. Intell. Blatt Nr. 53 v. 3. Mai 1849.)

3. 763. (1) E d i c t. Nr. 922.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Neumarkt werden nachstehende, auf dem Assentplatze in Laibach am 21. April l. J. nicht erschienene Individuen, als:

Nr.	Post-Nr.	conscript. Nr.	loos. Nr.	Tauf- und Zuname.	Geburtsort.	Haus-Nr.	Pfarr.	Geburts-Jahr.	Anmerkung.
15	7	10		Valentin Slapar	St. Katharina	20	Neumarkt	1829	
24	3	15		Johann Pirz	Unterduplach	14	Duplach	"	
45	1	30		Mathias Douschan	St. Katharina	57	Neumarkt	"	
46	4	30 1/2		Caspar Malli	Gallenfels	8	Kreuz	"	
49	6	33		Georg Slapar	St. Katharina	27	Neumarkt	"	
52	4	36		Barthelma Nemeß	St. Anna	15	dto.	"	
54	4	38		Martin Primoschik	St. Katharina	54	dto.	"	
60	12	12		Matthäus Möglish	dto.	27	dto.	1828	
69	13	1		Franz Kauzhizh	dto.	44	dto.	1827	
11	11	3		Simon Kauzhizh	St. Anna	33	dto.	"	
1	—	—		Valentin Jesch	dto.	23	dto.	1828	
2	—	—		Joseph Kauzhizh	St. Katharina	58	dto.	"	
3	—	—		Anton Supan	St. Anna	55	dto.	"	
4	—	—		Franz Thomz	Goisd	1	Kreuz	"	
5	—	—		Valentin Ankelle	St. Anna	23	Neumarkt	1827	
6	—	—		Franz Jesch	dto.	23	dto.	"	
7	—	—		Andreas Ofenig	Skijotsche	1	Kaier	"	
8	—	—		Joseph Schlakar	Neumarkt	78	Neumarkt	"	
9	—	—		Rochus Möglish	dto.	163	dto.	1826	
10	—	—		Franz Pohnwainig	dto.	3	dto.	"	
11	—	—		Franz Ankelle	St. Anna	23	dto.	1825	
12	—	—		Joseph Jesch	dto.	23	dto.	"	
13	—	—		Franz Schiller	Goisd	6	Kreuz	1822	
14	—	—		Primus Tischler	Neumarkt	55	Neumarkt	1821	
15	—	—		Peter Preuz	St. Anna	57	dto.	1819	
16	—	—		Simon Roß	Neumarkt	142	dto.	"	
17	—	—		Lucas Dollinar	Sebone	1	Kreuz	"	
1	—	—		Mathias Slapar	St. Katharina	20	Neumarkt	1818	
2	—	—		Jacob Klemenz	Neumarkt	6	dto.	"	
3	—	—		Blas Hanschik	dto.	129	dto.	"	
4	—	—		Lucas Tischler	dto.	55	dto.	1817	
5	—	—		Lucas Napreth	dto.	38	dto.	"	
6	—	—		Franz Luskounig	St. Katharina	38	dto.	"	
7	—	—		Joseph Kokail	Bresj	14	Kaier	"	

aufgefordert, binnen sechs Wochen hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutierungsflüchtlinge nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden.
K. K. Bezirkscommissariat Neumarkt am 27. April 1849.

3. 728. (3) E d i c t. Nr. 2451.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach ist in der Executionsfache des Johann Rasi, durch Herrn Doctor Dvitzh, wider Michael Kerschitz von Presser, die executive Feilbietung der, dem letztern gehörigen, zu Presser unter H. 3. 21 liegenden, und im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal unter Urb. Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 1348 fl. 40 kr. bewertheten Halbhube bewilliget, und sind hiezu die Feilbietungstermine auf den 1. Juni, den 30. Juni und den 30. Juli l. J. mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde, jeder Licitant aber als Badium 150 fl. in Silberzwanzigern oder Thalern zu erlegen haben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs extract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 3. December 1848.

3. 739. (3) E d i c t. Nr. 281.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Schupey von Jggdorf, die executive Feilbietung der, dem Joseph Derzhel gehörigen, in Plechnitz unter Haus-Nr. gelegenen, in dem Grundbuche des Gutes Moosthal unter Urb. Nr. 40 vorkommenden, gerichtlich auf 1085 fl. 50 kr. geschätzten Drittel-Hube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 9. Mai 1846, B. 103, schuldigen 100 fl. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, nämlich auf den 24. Mai, 25. Juni und 26. Juli d. J. Vormittags im Orte der Pfandrealityt mit dem Beisatze anberaumt worden, daß solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs extract können hiergerichts während der vormittägigen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Umgebung Laibachs am 9. Februar 1849.

3. 762. (2) E d i c t. Nr. 525.

Das gefertigte Bezirksgericht hat auf Anlangen des Johann Dblazel von Magounik, wegen ihm schuldiger 437 fl. 28 kr. c. s. c., in die abermalige Feilbietung der Joseph Dblazel'schen, zu Zapota liegenden, in den Grundbüchern der Güter St. Irgenhof und Weichselstein vorkommenden Realitäten, nämlich: der 1. Hube, Rect. Nr. 75, und der Sagsäule sammt Zugehör Urb. Nr. 90, wegen von der Ersterheinn Maria Pernischek nicht zugehaltenen Licitationsbedingnisse gewilliget, und zur Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 22. Mai l. J. früh um 9 Uhr in loco Zapota mit dem Anhang festgesetzt, daß, falls diese Realitäten nicht um oder über den Schätzungswert pr. 368 fl. an Mann gebracht werden könnten, solche auch unter demselben hintangegeben werden.

Licitationsbedingnisse, Schätzungsprotocoll und Grundbuchs extracte liegen bei diesem Gerichte zur Einsicht.

Bezirksgericht Neubegg am 21. April 1849.

Das gefertigte Bezirksgericht macht hiemit bekannt: Es sey über Ansuchen des Michael Latner von Gottschee, als Bevollmächtigten des Jacob Sturm von Schalkendorf, wegen zu fordern habender 100 fl. c. s. c., in die Reassumirung der sistirt gewesenen executive Feilbietung der, dem Eheleuten Georg und Maria Novak gehörigen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 1919 dienstbaren 1/2 Urb. Hube Nr. 16 in Stalzern, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf Grundlage des neuerlich erhobenen Schätzungswertthes pr. 330 fl. gewilliget, und zur Vornahme der ersten Tagsatzung auf den 22. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 24. Juli d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Stalzern mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei dem 3. Feilbietungstermine unterm obigen Schätzungswertthe werde hintangegeben werden.

Grundbuchs extract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.
Bezirksgericht Gottschee am 22. April 1849.

3. 754. (3) E d i c t. Nr. 1179.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Schupey von Jggdorf, die executive Feilbietung der, dem Joseph Derzhel gehörigen, in Plechnitz unter Haus-Nr. gelegenen, in dem Grundbuche des Gutes Moosthal unter Urb. Nr. 40 vorkommenden, gerichtlich auf 1085 fl. 50 kr. geschätzten Drittel-Hube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 9. Mai 1846, B. 103, schuldigen 100 fl. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, nämlich auf den 24. Mai, 25. Juni und 26. Juli d. J. Vormittags im Orte der Pfandrealityt mit dem Beisatze anberaumt worden, daß solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs extract können hiergerichts während der vormittägigen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Umgebung Laibachs am 9. Februar 1849.

3. 735. (3) Nr. 720.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Joseph Urbanzhib von Grafenbrunn, Cessionär des Blas Berch von Koffese, in die exec. Feilbietung der, dem Jacob Kellusche gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 421 vorkommenden, gerichtlich auf 603 fl. 10 kr. geschätzten Vierthube, in Grafenbrunn, wegen schuldiger 181 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und hierzu die Tagsetzungen auf den 21. Mai, den 21. Juni und den 23. Juli l. J., jedesmal früh 9 Uhr mit dem Anzuge angeordnet worden, daß diese Realität bei der 3. Tagsetzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben würde.

Dessen werden die Kaufslustigen mit dem Bemerkten verständiger, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 7 März 1849.

3. 760. (2) Nr. 212.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg werden alle Jene, welche an den Verlaß des am 3. Februar 1849 zu St. Marcin P. Nr. 25 verstorbenen Viertelhublers, Mathias Achlin einen Anspruch zu stellen haben, aufgefordert, zu der auf den 14. Mai l. J., um 9 Uhr früh bei diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsetzung um so gewisser zu erscheinen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben würden.

Weizelberg am 8. Februar 1849.

3. 733. (3) Nr. 1517.

E d i c t.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Rome 58. Nr. 16 am 1. December 1848 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Valentin Schigon aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 3. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidationstagsetzung, bei den Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

Prov. l. f. Bezirksgericht Wippach 26. März 1849.

3. 732. (3) Nr. 1052.

E d i c t.

Von dem prov. l. f. Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Eugen Maier von Leutenburg, in die executive Feilbietung der, dem Johann Semanzh von Podraga gehörigen und laut Schätzungsprotocolles vom 12. Februar 1849, S. 819, auf 1102 fl. 33 kr. bewerteten, nun auf Namen des Franz Fabčić von Podraga Nr. 43 vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 773, Recti. Nr. 15 vorkommenden 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, wegen dem Executionsführer schuldigen 262 fl. 30 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 4. Juni, dann den 5. Juli und den 4. August l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsetzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Prov. l. f. Bezirksgericht Wippach den 26. Februar 1849.

3. 752. (3) Nr. 802/527.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf, werden Lukas und Anton Kunstel von Unterpotoč, mit gegenwärtigem Edicte erinnert:

Es habe wider sie, als Erben nach ihrem verstorbenen Vater Anton Kunstel von Unterpotoč, bei diesem Gerichte Johann Feische von Klanz, durch seinen Nachhaber Thomas Glade von Kreuz, die Klage auf Zahlung der Darlehensforderung aus der Schuldobligation ddo. 4. Jan. 1827, intab. 17. Ep. 1844, pr. 100 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Verhandlungstagsetzung auf den 30. Juli l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Lucas und Anton Kunstel unbekannt ist, und da dieselben vielleicht aus den k. k. Landen abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Alex Kern von Kaplavas als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der bei diesem Gerichte geltenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten oder ihre Erben und allfälligen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie zu der bestimmten Tagsetzung entweder selbst erscheinen, oder ihre Befehle dem aufgestellten Curator an die Hand geben, oder sich einen andern Sach-

walter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer

Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen hätten.

Münkendorf am 19. April 1849.

3 765. (1) Nr. 657.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Neudegg im Neustädler Kreise werden nachbenannte militärpflichtige Individuen, als:

Post Nr.	Vor- und Zuname	Wohnort	geb. Nr.	Pfarr	Geb. Jahr	Anmerkung.
1	Thomas Stermole	Preska	10	Mariathal	1829	
2	Franz Martinčić	Škerlev	11	St. Ruprecht	»	
3	Anton Pajk	Okrog	10	dto	»	
4	Anton Muhič	Dolgiberd	23	Billichberg	»	
5	Anton Klemenčič	Lačenberk	14	Primskav	»	
6	Martin Repouž	Svinsko	14	St. Ruprecht	»	
7	Franz Fenc	Ježenberk	5	Primskav	»	
8	Martin Glavač	Gorenjavas	4	St. Georg	»	
9	Martin Kotar	Preska	5	Mariathal	»	
10	Franz Kus	Dobove	47	Dobove	»	
11	Anton Smolé	Zabukuje	19	St. Ruprecht	»	
12	Johann Glavič	Dolenjavas	9	Catež	1828	
13	Anton Gričar	Migouca	10	Neudegg	»	
14	Anton Korelec	Primskav	6	Primskav	»	
15	Johann Skov	Zabukuje	3	St. Ruprecht	»	
16	Martin Bartol	Hom	18	dto	»	
17	Joseph Žibert	Brezje	5	hl. Kreuz	»	
18	Joseph Kolenc	Terstenik	3	St. Ruprecht	1827	
19	Johann Kovač	St. Georg	48	St. Georg	»	
20	Johann Zimeh	Novagora	3	hl. Kreuz	1826	
21	Johann Možina	Učjenive	18	Neudegg	»	
22	Johann Kerdiska	Unter-Jesenic	3	St. Ruprecht	»	
23	Anton Kusel	Hom	7	dto	»	
24	Franz Paulin	Škerlev	10	dto	1825	
25	Franz Lipohar	Zaberdje	4	Neudegg	1824	
26	Joseph Žitnik	Slepšek	11	Rassenuß	»	
27	Ignaz Kurent	St. Ruprecht	47	St. Ruprecht	»	
28	Johann Smak	Ježenberk	1	Primskav	»	
29	Florian Janečič	Gorenjavas	8	Rassenuß	»	
30	Johann Kajič	Straža	3	St. Ruprecht	»	
31	Jacob Beuc	Dolgiberd	15	Billichberg	1828	seit 1848 flüchtig.
32	Georg Golob	Košca	33	St. Georg	»	dto
33	Johann Končar	dto.	23	dto	»	dto
34	Alex Celestina	dto.	31	dto	1827	seit 1847 flüchtig.
35	Mathias Repouž	Oberbillichb.	11	Billichberg	»	seit 1848 flüchtig.
36	Markus Zupan	St. Lorenz	22	Mariathal	»	dto
37	Peter Brezovar	Košca	27	St. Georg	1826	seit 1846 flüchtig.
38	Joseph Gospodarič	Straža	14	St. Ruprecht	»	dto
39	Johann Gofani	Dolgiberd	15	Billichberg	»	dto
40	Joseph Golob	Košca	33	St. Georg	»	dto
41	Joseph Hauptmann	Oberbillichb.	15	Billichberg	»	seit 1848 flüchtig.
42	Martin Hauptmann	Mamol	16	dto	»	seit 1846 flüchtig.
43	Johann Vidic	Morauče	11	hl. Kreuz	»	dto
44	Joseph Baž	Barovak	9	St. Georg	1825	seit 1845 flüchtig.
45	Lucas Bizjak	Dobove	47	Dobove	»	dto
46	Johann Ostank	Zagorica	3	Catež	»	seit 1848 flüchtig.
47	Jacob Hlebec	Brinje	10	St. Ruprecht	1824	dto
48	Thomas Škoda	Goba	8	Mariathal	»	seit 1844 flüchtig.
49	Franz Erjauc	Dolgiberd	18	Billichberg	1823	seit 1848 flüchtig.
50	Heinrich Ester	Dobove	15	Dobove	»	dto
51	Johann Jžanc	Terbinc	8	Neudegg	»	dto
52	Anton Seručar	Oberbillichb.	14	Billichberg	»	seit 1814 flüchtig.
53	Mathias Jesih	Goba	7	Mariathal	1822	seit 1842 flüchtig.
54	Martin Kastelic	Ježenberk	2	Primskav	»	dto
55	Martin Kmetič	Barovak	8	St. Georg	»	seit 1844 flüchtig.
56	Blas Podlesnik	Klučeuca	25	Dobove	»	seit 1842 flüchtig.
57	Martin Smuk	Mamol	15	Billichberg	»	dto
58	Mathias Zagorc	St. Lorenz	59	Mariathal	»	dto
59	Anselmo Auro	Košca	18	St. Georg	1821	seit 1848 flüchtig.
60	Martin Festein	Raune	2	Billichberg	1820	dto
61	Johann Maicen	Prevek	6	dto	»	dto
62	Franz Bačar	Log	2	Rassenuß	»	seit 1840 flüchtig.
63	Johann Vodišek	Gross-Cirnik	2	St. Ruprecht	»	dto
64	Gregor Glavač	St. Georg	27	St. Georg	1819	dto
65	Anton Juh	St. Leonardi	12	dto	»	seit 1839 flüchtig.
66	Johann Kotar	Vodic	2	hl. Kreuz	»	seit 1841 flüchtig.
67	Johann Primožič	hl. Kreuz	6	Rassenuß	»	dto
68	Thomas Paulin	Novagora	11	hl. Kreuz	»	dto
69	Mathias Smerekar	Tepe	25	Billichberg	»	dto
70	Johann Zupančič	St. Ruprecht	41	St. Ruprecht	»	dto

Auf dem Affentlage nicht erschienen.

mit dem Beisatze hiemit vorgeladen, binnen vier Monaten um so gewisser hieramts zu erscheinen und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als im widrigen Falle dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Neudegg am 2. April 1849

B. 717. (3)

Die Current- und Modewaren-Handlung
von
Kraschoviz & Trinker in Laibach
(ZUR BRIERTAUBE)

am Hauptplatze Nr. 240, empfiehlt ihr neu sortirtes

LAGER

in den neuesten modernsten

Damen-Kleidervon den
verschiedenartigsten Stoffen,
gedruckte**Percaills, Battiste und Mousselins,**so wie auch
ein schönes Sortiment in**Battist- und Englischleinwand - Kleider;**Shawls, Umhäng-, Knüpf-tücher und Echarps
jeder Grösse und Sorte;

große Auswahl der verschiedenartigsten

Seidenstoffe und Bänder;

alle Gattungen

WEISSWAREN,Spitzen und Mollstickereien in Kragen und Chemisets,
immer nach den neuesten Formen.**Möbel- und Vorhangstoffe jeder Art und Breite.**

Für Herren die neuesten

**Hosenstoffe, Gilets, Cravatten,
Seiden-, Hals- und Foulards-Sacktücher.**

Dasselbst befinden sich

Niederlagen

von

Damen-, Stroh- und Bassanothüten
alle Sorten

Creas und Halbleinwänden,

Bettdecken & Madrasen,Wachs- Taffet und Wachs-Leinwänden,
so wie auch die der

k. k. priv. Regen- und Sonnenschirm-Fabrik

des

N. B. WINKELMANN SOHN

in Wien,

zu den billigsten Preisen.

B. 750. (3)

Unempfehlung.Meine Hutniederlage in der Judengasse ist
gegenwärtig mit den verschiedenartigsten und mo-
dernsten Hüten versehen, und indem ich dem ver-
ehrten Publikum meinen innigsten Dank für denbisherigen Zuspruch ausspreche, empfehle ich mich
auch ferner zur geneigten Abnahme.Zugleich empfehle ich auch mein bedeutendes
Kappenlager am neuen Markte Nr. 172.**Johann Suppanz.**

B. 718. (3)

So eben ist erschienen und bei **Ign. Al. Kleinmayr** in Laibach zu haben:**Der Selbstarzt in der Syphilis.**Deutliche Anweisung, sich durch die einfachsten Mittel und in der kür-
zesten Zeit von allen Formen der Syphilis radical zu heilen.Nach den neuesten und bewährtesten medicinischen Grundsätzen bearbeitet
von **Dr. Julius Vogel,**
pract. Arzt.Für das männliche Geschlecht, sammt Rath-
schlägen, das verlorene Zeugungsvermögen wieder
zu erlangen.
96 Seiten stark. Brochirt 30 kr.Für das weibliche Geschlecht, sammt Rath-
schlägen, wie man sich vor Ansteckung bewahren kann.
Brochirt 30 kr.

In beiden Abhandlungen sind alle dahin gehörigen Recepte und Mittel deutlich aufgeführt.

B. 755.

Erstes Verzeichnißder für die Errichtung der Thierarzneischule in Ver-
bindung mit einer Hufbeschlaglehranstalt und
Thierospitale in Laibach — an die Landwirth-
schaft-Gesellschaft eingegangenen freiwilligen Bei-
träge:Herr Franz Legat, Bundarzt in Weizelberg 2 fl.;
Hr. Franz Močnik, Localcaplan in St. Gregor 3 fl.;
Hr. Michael Siojan, Dechant in Fraßlau in Steyer-
mark 5 fl.; Hr. Lucas Teran, Caplan in Horjul 4 fl.;
Hr. Anton Belin, Pfarrer in Bajer 2 fl.Das Decanat Laibach sendet ein: für Hrn.
Franz Kramer, Pfarrdechant in Laibach 5 fl.; Hrn. Va-
lent. Thalmainer, Stadtpfarrer in Laibach 2 fl.; Hrn.
Matth. Lipoušek, Localcaplan in St. Leonhard 1 fl.;
Hrn. Michael Peternel, Localcaplan in Affriach 1 fl.;
Hrn. Primus Koseč, Pfarrer in Pölland 1 fl.; Hrn.
Michael Tome, Pfarrer in Tratto 1 fl.; Hrn. Franz
Stermole, Localcaplan in Lučene 1 fl.; Hrn. Anton
Zurmacher, Pfarrer in Altopflich 1 fl.; Hrn. Blas Ul-
ter, Pfarrer in Neuflich 1 fl.; Hrn. Jacob Kušlan,
Pfarrer in Haselbach 1 fl.; Hrn. Johann Mulej, Pfar-
rer in Garc 2 fl.; Hrn. Alex Susteršič, Localcaplan in
Drachgösch 1 fl.; Hrn. Andre Potočnik, Pfarrer in
Selzah 1 fl.Bez. Obrigkeit Laibach sendet ein: für
Hrn. Joseph Globočnik, Gewerk in Eisern 1 fl.; Hrn.
Jakob Globočnik, Gewerk in Eisern 2 fl.; Hrn. Mat-
thäus Sraj aus Studen 10 kr.; Hrn. Andrá Sturm
aus Češence 15 kr.; Hrn. Anton Hobjan aus Češence
20 kr.; Hrn. Anton Vogačnik aus Češence 20 kr.;
Hrn. Johann Kant, aus Češence 20 kr.Der Münkendorfer Hr. Bez. Corre-
spondent sendet ein: für Hrn. Johann Kuralt,
Pfarrer in Mannsburg 2 fl. 20 kr.; Hrn. Michael
Stare, Besitzer in Mannsburg 2 fl.; Hrn. Barth.
Kuralt, Besitzer in Mannsburg 40 kr.; Hrn. Franz
Dolenc, Besitzer in Mannsburg 10 kr.; Hrn. Jacob
Zunder, Besitzer in Mannsburg 20 kr.; Hrn. Johann
Stare, Besitzer in Mannsburg 1 fl.; Hrn. Andrá Pe-
tlenk, Bundarzt in Mannsburg 1 fl.Decanat Haselbach sendet ein: für Hrn.
Anton Strochen, Pfarrdechant in Haselbach 4 fl.;
Hrn. Math. Pfeifer, Pfarrer in Arch 1 fl.; Hr. Barth.
Pečnik, Localcaplan in Bučka 1 fl.; Hrn. Johann
Satolar, Pfarrer in St. Cancian 1 fl.; Hrn. Franz
Kozoglav, Pfarrprovisor 30 kr.; Hrn. Joseph Krasovic,
Pfarrvikar in Cirkle 1 fl.; Hrn. Andrá Sajic, Pfar-
rer in Großdolina 40 kr.; Hrn. Matth. Sorc, Vicar in
Gurkfeld 30 kr.Decanat Dbergörjach und Bezirks-
correspondent daselbst, sendet ein: für
Hrn. Johann Bajt Krivic, Dechant in Dbergörjach
5 fl.; Hrn. Ignaz Mužan, Besitzer in Metšič 4 fl.;
Hrn. Franz Mertlič, Verwalter in Veldeš 4 fl.; Hrn.
Gregor Sajic, Pfarrer in Veldeš 1 fl.; Hrn. Simon
Bovk, Pfarrer 3 fl.; Hrn. Barthimä Uršič, Pfarrer
2 fl.; Hrn. Franz Schuller 1 fl.; Hrn. Johann Kunstel,
Pfarrer 2 fl.; Hrn. Andrá Kopač, Pfarrer in Bigaun,
3 fl.; Hrn. Lusenik 1 fl.; Hrn. Urban Poličar 2 fl.;
Hrn. Caspar Sotlič in Brešnik 2 fl.; Hrn. Hyronimus
Ulrich aus Veldeš 2 fl.; Hrn. Matthäus Stroj 2 fl.;
Hrn. Adalbert Aichholzer, Cooperator in Dbergörjach
1 fl.; Hrn. Georg Bail, Pfarrer in Kronau 1 fl.;
Hrn. Johann Gasparin, Pfarrer in Lengensfeld 1 fl.;
Hrn. Jos. Bovk, Cooperator in Bigaun 30 kr.; Hrn.
Anton Porenta, Pfarrer in Mitterdorf 1 fl.; Hrn. An-
ton Pintar, Cooper. in Mitterdorf 1 fl.; Hrn. Franz
Saveršnik, Pfarrer in Kopriunik 1 fl.; Hrn. Matth.
Keršmanec, Pfarrer in Wocheiner Bellach 1 fl.Hrn. Dr. Sigmund Aichhorn, Professor in
Graz 2 fl.; Hrn. Friedrich Günther, Birtschaftrath
in Wien 20 fl.Die Bez. Obrigkeit Landstraf sendet
ein: für Hrn. Gustav Graf Auersperg 5 fl.; Hrn.
Martin Dvojak, Caplan in hl. Krutz 1 fl.; Hrn.
Martin Colarič, Landmann 30 kr.; Hrn. Andrá Pav-
lovič, Landmann 30 kr.; Hrn. Martin Kerin, Land-
mann 20 kr.; Hrn. Anton Colarič, Landmann 15 kr.;
Hrn. Joseph Gramec, Landmann 10 kr.; Hrn. Franz
Rajer, Landmann 10 kr.; Hrn. Jacob Barbič, Land-
mann 5 kr.; Hrn. Joseph Zagorc in St. Barthelmä
30 kr.; Hrn. Thomas Tavčar in St. Barthelmä 30 kr.;
Hrn. Franz Meisel in St. Barthelmä 30 kr.; Hrn.
A. K. in Landstraf 30 kr.Hr. Michal Nagenzau, Pfarrer und Admini-
strator der Herrschaft Dornbach bei Wien 25 fl.; Hr.
Johann v. Lauer, Landw. Ges. Secretär in Brunn
10 fl.; Hr. Math. Korren, Handelsmann in Pla-
nina 2 fl.Die k. k. Bez. Obrigkeit Kronau sendet
ein: für Hrn. Victor Auard, Gewerk in Sava
20 fl.; Hrn. Franz Sprung, Berg- und Hüttenver-
walter in Fauerburg, fl.; Hrn. Keršičnik, Pfarrer in
Kärner-Bellach 1 fl.; Hrn. Joseph Gopp, Gemein-
richter in Kärner-Bellach 15 kr.; Hrn. Joseph Bil-
mann, Gemeinderichter in Lengensfeld 2 fl.; die Ge-
meinde Birnbaum 33 kr.; die detto Ratschach 2 fl.;
die detto Fauerburg 40 kr.; die detto Bach 3 fl.; die
detto Weißensfeld 1 fl.; die detto Wurzen 2 fl.; die
detto Kronau 3 fl. 40 kr.; die detto Ufling 2 fl. 1 kr.;

die detto Wald 1 fl. 30 fr.; Hrn. N. N. in Kronau 21 fr.

Das hochw. f. b. Ordinariat sendet ein vom a) Decanate Adelsberg: für Hrn. Jos. Kosaker, k. k. Subernalrath und Kreishauptmann in Adelsberg 1 fl.; Hrn. Fr. Mordar, k. k. Kreiscommissär in do. 20 fr.; Hrn. Carl Ritter v. Gold, Kreiscommissär in do. 1 fl.; Hrn. Dr. Carl Vesel, k. k. Kreisphysiker in do. 2 fl.; Hrn. Franz De Grinis, k. k. Kreiswundarzt in do. 1 fl.; Hrn. Valentin Murnig, k. k. Bez. Commissär in do. 1 fl.; Hrn. Matthäus Leban, Besitzer in do. 2 fl.; Hrn. Jacob Bilic, Kupferschmid in do. 1 fl.; Hrn. Johann Bilhar, Besitzer in do. 1 fl.; Hr. Anton Kurc, Pfarrdechant in do. 2 fl.; Hrn. Sylvester Vegam, Cooperator in do. 20 fr.; Hrn. Peter Bartol, Cooper. in do. 20 fr.; Hrn. Johann Sottler, Cooperator in Hrenoviz 20 fr.; Hrn. Martin Bartic, manemif. in do. 20 fr.; Hrn. Joh. Podgorc, Expositus in Ubelstu 20 fr.; Hrn. Franz Prach, Expositus in Prewald 20 fr.; Hrn. Anton Flora, Pfarrer in Senofersch 1 fl.; Hrn. Johann Sušek, Caplan in do. 20 fr.; Hrn. Nicolaus Zic, Caplan in do. 20 fr.; Hrn. Jos. Hasner, Pfarrer in Slavina 1 fl.; Hrn. Johann Pivk, Cooper. in do. 20 fr.; Hrn. Johann Pečar, Cooper. in do. 20 fr.; Hrn. Lorenz Albrecht, Expositus in St. Peter 20 fr.; Hrn. Johann Berce in Dorn, Expositus 20 fr.

b) Decanat St. Marein für: Hrn. Johann Kopecki, Pfarrer in St. Beith bei Sittich 1 fl.; Hrn. Anton Artel, Caplan in do. 1 fl.; Hrn. Alois Pehare, Caplan in do. 1 fl.; Hrn. Thomas Gröšnik, Beneficiat in do. 2 fl.; Hrn. Anton Keše, Pfarrer in Primskau 1 fl.; Hrn. Johann Gigler, Pfarrer in Weixelberg 1 fl.

c) Decanat Neustadt: für Hrn. Joh. Krizaj, Pfarrer in Hönigstein 1 fl.; Hrn. Johann Bačnik, Pfarrer in Pretschna 1 fl.; Hrn. Caspar Martinč, Pfarrer in Waltendorf 1 fl.; Hrn. Blas Leben, Pfarrer in Linöd 1 fl.; Hrn. Georg Gornik, Pfarrer in Töplitz 1 fl.; Hrn. Carl Kuhn, Pfarrer in Maichau 1 fl.; Hr. Johann Berščaj, Pfarrer in Stoppitsch 1 fl.; Hrn. Stephan Turk, Pfarrer in Brufniz 1 fl.; Hrn. Jacob Terin, Pfarrer in Weiskirchen 1 fl.; Hrn. Eduard Pollak, Pfarrer in St. Margarethen 1 fl.; Hrn. Mathias Mönart, Cooperator in do. 5 fl.; Hrn. Jacob Skala, Pfarrvikar in St. Peter 1 fl.; Hrn. Johann Supančič, Caplan in do. 1 fl.; Hrn. Ignaz Jugovic, Canonicus in Neustadt 1 fl.; Hrn. Franz Bekiti, Canonicus in Neustadt 1 fl.; Hrn. Franz Zellowseg, Canonicus in Neustadt 1 fl.; Hrn. Joseph Jenko, Canonicus in Neustadt 1 fl.; Hr. Johann Saverl, Vicar in Neustadt 1 fl.

d) Decanat Stein für: Hrn. Lukas Dolinar, Pfarrer in Untertuchlein 2 fl.; Hrn. Michael Rozmann, Pfarrer in Rabensberg 2 fl.

e) Decanat Tressen für: Hrn. Joseph Rozmann, Dechant in Tressen 3 fl.; Hrn. Joseph Vesjak, Caplan in Tressen 2 fl.; Hrn. Joseph Sterbenc, Caplan in Tressen 2 fl.; Hrn. Michael Dobovšek, Caplan in St. Johann 1 fl.; Hrn. Johann Supin, Pfarrer 2 fl.; Hrn. Jacob Roševar, Pfarrer 1 fl.; Hrn. Jacob Gruden, Caplan 2 fl.; Hrn. Joseph Bukoic, Caplan bei der heil. Dreifaltigkeit 1 fl.; Hrn. Ignaz Gigler, Pfarrer in St. Johannes 5 fl.; Hrn. Anton Bevšek, Pfarrer in St. Michael 1 fl.

f) Decanat Idria für: Hrn. Anton Kos, Dechant in Idria 5 fl.; Hrn. Anton Grasič, Pfarrer in Saurach 3 fl.; Hrn. Johann Majnik, Beneficiat in Idria 1 fl.; Hrn. Johann Saverl, Pfarrer in Saurach 1 fl.; Hrn. Matth. Grosel, Landmann in Saurach 1 fl.; Hrn. Paul Grosel, Landmann in Saurach 40 fr.

Der Krupper Hr. Bez. Correspondent sendet ein: für Hrn. Vincenz Kook, Dechant in Mötting 2 fl.; Hrn. Joseph Soretic, Besitzer in do. 2 fl.; Hrn. Baron Guffitsch, Herrschaftsbesitzer 2 fl. Hrn. Mathias Primic, Bezirkscommissär in Krupp 2 fl.; Hrn. Franz Kastelic, Verwalter in do. 2 fl.; Hrn. Martin Kuralt, Gutsbesitzer in Semitsch 1 fl.; Hrn. Joseph Haring, Gutsbesitzer in Cernemelj 1 fl.; Hrn. Johann Hočevar, Verwalter in Freithurn 2 fl.; Hrn. Joseph Sagar, Pfarrer in Semitsch 45 fr.; Hrn. Franz Kastrevic, Herrschaftsbesitzer 2 fl.; Hrn. Stephan Kobar, Pfarrer in Adlehschitz 1 fl. 15 fr.

Zusammen: 309 fl. 5 fr.

Vom Ausschusse der Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain. — Laibach den 20 April 1849.

3. 778. (1)

N u z e i g e.

Bei dem Gute Lustthal ist eine schöne Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Stallung und Holzlege, täglich zu vermieten; das Nähere ist bei dem Verwaltungsamte daselbst zu erfahren.

3. 751. (3)

Neue Erfindung von besonderem Werthe für Alle, die der Brille bedürfen.

Nachdem der Gefertigte schon seit einer Reihe von Jahren, aller Mühen und Opfer ungeachtet, sich mit allen im Fache der Optik und Oculistik sich ergebenden Neuerungen vertraut gemacht, und durch Anschaffung des ersten Augenmessers, vom Hrn. Prof. Stampfer im Jahre 1836 erfunden, auch in ganz Oesterreich und den k. k. Erblanden einen glänzenden Ruf verschaffte und dieß durch Zeugnisse auszuweisen vermag; andererseits seinen P. T. Kunden stets mit den feinsten Berg-Krystallgläsern zu dienen bemüht war, so daß bei ihm nie eine Klage über Empfindung eines Schmerzes oder Druckes des Auges vorkam, — so ist er auch dießmal so frei, eine neue Erfindung, die gewiß für alle Brillenbedürftige von besonderem Interesse seyn dürfte, nämlich:

BRILLENGLÄSER AUS FLINT-GLAS, die vollkommen alle achromatischen Eigenschaften des besten Schweizer-Flint-Glases haben,

hiermit einem verehrlichen Publicum anzupfehlen. Der ergebenst Gefertigte hat sich an die Glasmelzerei Kohlgrub bei München gewendet, woselbst mehr als 500 Combinationen von Schmelzarten versucht wurden, bis die Composition erreicht worden, die besonders für Brillengläser alle bisher bekannten Glasmassen, selbst alle Arten von Berg-Krystallen nicht ausgenommen, weit übertrifft. Dem Gefertigten dünkt es daher überflüssig, die Echtheit

3. 774. (2)

Neueste Erfindung

von besonderem Werthe für alle Jene, welche der Brillen bedürfen.

Brillengläser aus Flintglas,

die vollkommen alle achromatischen Eigenschaften des besten Schweizer Flintglases haben, daß ein solches Klarsehen mit einer angenehmen Ruhe für das Auge noch nie empfunden wurde; für alte und junge Personen, welche die Augen nicht allein schonend erhalten, sondern auch stärken, und welche 10 — 12 Jahre zum fortwährenden Gebrauche verwendet werden können. Die so kunstvoll der Wölbung des Auges nachgeahmten Gläser bieten den von allen Seiten kommenden Lichtstrahlen fast eben dieselbe Krümmung des Auges dar, als es durch den Mittelpunkt des Auges geschieht — kann nach allen Richtungen hin gewendet werden, welches zum besondern Vortheile dieser Gläser dient, und daher Personen, die ihre Augen viel und anhaltend, besonders beim Lichte, gebrauchen müssen, vorzüglich anempfohlen zu werden verdienen.

Diejenigen Brillen oder Vornetten, welche mit der schönsten Fassung sowohl von Gold und Silber, als auch Schildkrötenchale, Perlmutter, Pakfong, Horn und Stahl versehen sind, werden sogleich nach Untersuchung der Augen nach der Regel von ihnen bestimmt.

Ferner sind allda zu haben: Feldperspective für k. k. Militärs, Teleskope, Fernrohre, Feldstecher und Jagdperspective in der größten Auswahl, einfache und doppelte achromatische Theaterperspective, welche nach dem neuesten und feinsten Geschmacke verziert sind; Microscopium, wie auch Microscopium solara, welche mehrere 1000 male vergrößern. Camera obscura, Camera clara, Vergrößerungs- und Verkleinerungs-Spiegel, Laterna magica, alle Arten Thermometer, Barometer, botanische Loupen, Wein-, Branntwein-, Bier-, Most-, Laugen-, Essig- und Wasserwagen und mehrere zu diesem Fache passende Artikel. — Schadhaft gewordene optische Instrumente übernehmen wir zur Reparatur, und versprechen prompte reele Bedienung und ganz billige Preise. — Wir hoffen durch äußerst billige Preise ein P. T. Publikum auf das Vollkommenste zufrieden zu stellen.

Bestellungen en gros werden auf das Vollkommenste zu besonders billigen Preisen ausgeführt, und bitten ein P. T. kaufslustiges Publikum, uns mit ihrem geehrten Zuspruch und Besuch zu beehren. Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums haben wir über den Markt ein Gewölb vis-à-vis des Gasthofes „zur goldenen Schnalle.“

Martin Goldschmied & Distinger,
Inhaber einer optischen Instrumenten-Fabrik in Wien.

und heilsame Wirksamkeit dieser Gläser zu preisen; die Brillenträger mögen sich durch die Probe überzeugen:

Daß ein solches Klarsehen mit einer solchen angenehmen Ruhe für das Auge noch nie empfunden ward.

Auch ladet Gefertigter alle Herren Aerzte und Sachkenner höflichst ein, sich von der Wahrheit obiger Thatsachen durch Augenschein zu überzeugen und die Wichtigkeit dieser Erfindung zu prüfen. — Außerdem hat er noch ein resp. Publikum auf sein sonst wohl assortirtes Lager sonstiger optischer Fabricate: Fernrohre, Theater-Perspective, Microscope und dergl., die er so eben von München erhalten, aufmerksam zu machen.

A. Weiss, Optiker aus Agram.

Gegenwärtigen Mai-Markt befindet sich seine Hütte in der 1. Reihe rechts, Nr. 2.

3. 557. (2)

Capitale auszuleihen.

Capitale von 500 bis 1000 fl. C. M. sind gegen pupillarmäßige Sicherheit auszuleihen. Das Nähere darüber ist in der Handlung des Herrn Kaufmann Florian Maurer zu erfragen.

3. 771. (2)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 192, am Raan, ist zu Michaeli d. J. eine Wohnung im 1. Stocke, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege, zu vergeben.

Nähere Auskunft im Comptoir des Herrn R. Recher, in der Gradisca-Vorstadt Nr. 17.